Monatshefte

für deutsche Sprache und Pädagogik.

(Früher: **Pädagogische Monatshefte.**)

A MONTHLY

DEVOTED TO THE STUDY OF GERMAN AND PEDAGOGY.

Organ des

Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

Jahrgang X. **Dezember 1909.** **Heft 9.**

Das Weihnachtsfest.

O Fest, das in des Winters Dunkel
Hineinwirft seinen hellen Schein
Und mit des Lichterbaums Gefunkel
Zieht in der Menschen Häuser ein,
Mit dir, o Christfest, ist verbündet,
Was auch den trübsten Tag erhellt,
Ein neuer Lenz schon wird verkündet
Durch dich der blütenlosen Welt.

Ein Engel kommt, der bietet Frieden,
Den Hass und Hader scheucht er fort,
Und ruhig wird's und still hienieden,
So süss erklingt des Engels Wort.
Still wird es wie auf weiter Heide,
Wie in dem winterstarren Wald,
Dann aber nimmt das Wort die Freude,
Und lauter Kinderjubel schallt.

Was für ein Jubel, welch Entzücken
Schon auf der Kleinsten Angesicht,
Wenn sie zum erstenmal erblicken
Den Tannenbaum in so viel Licht,
Sie, denen unbegrenzte Fernen
Noch nicht erschliesst des Himmels Raum,
Und die noch greifen nach den Sternen
Wie nach den Lichtern an dem Baum.

Was kann zur Freude besser taugen,
Was kann uns Lieberes geschehn,
Als dass wir in der Kinder Augen
Den Abglanz dieses Festes sehn?
Und ob ein kleiner Baum nur stände
Vor ihnen, wie sind sie beglückt,
Wenn einer Mutter liebe Hände
Ihn haben für sie ausgeschmückt!

Gesegnet sei die holde Stunde,
Die all die Freude hat gebracht,
Da niederklang aus Engelsmunde
Die Botschaft in der heilgen Nacht.
Dass sie in jedes Herz sich schriebe,
Die uns aufs neu' frohlocken lässt:
Es ist das Licht und ist die Liebe,
Was uns beschert das Weihnachtsfest.

Johannes Trojan.

Über deutsche Wörterbücher.

Von **Prof. H. C. G. von Jagemann, Ph. D.,** Harvard University.

Jeder Lehrer des Deutschen in Amerika ist wohl schon gefragt worden, ob es kein deutsches Wörterbuch gebe, welches sich ungefähr mit den grossen englischen Wörterbüchern von Webster, Worcester u. s. w. vergleichen lasse; und in den meisten Fällen hat er wohl geantwortet, dass ihm kein ganz ähnliches oder wenigstens gleich brauchbares deutsches Werk bekannt sei. Wie weit dies wirklich der Fall ist, und weshalb es so ist, soll im folgenden kurz erörtert werden.

Der Engländer und Amerikaner, besonders der letztere, macht unzweifelhaft von einem Wörterbuche seiner Muttersprache viel öfter Gebrauch, als der Deutsche vom selben Bildungsgrade. Man darf wohl sagen, dass wenigstens in Amerika in einigermassen gebildeten englisch